



AMUSA WISSEN 2GO

ARBEITSSCHUTZ-NEWSLETTER

September 2025



Inhalt

Einleitung

Warum Gesundheitschecks wichtig sind

Der rechtliche Rahmen

Gesundheitschecks als Teil einer modernen Unternehmenskultur

Häufige Irrtümer bei Vorsorgen

Best Practice

Fazit

Gesundheitscheck im Betrieb – Vorsorge ist Fürsorge!

Einleitung

Gesundheit ist unser wertvollstes Gut – und auch im Arbeitsalltag ein entscheidender Erfolgsfaktor. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sind nicht nur **gesetzlich verpflichtet**, für den Schutz ihrer Mitarbeitenden zu sorgen, sondern haben zugleich die Chance, durch **gezielte Gesundheitsvorsorge** die Motivation, Zufriedenheit und Leistungsfähigkeit ihres Teams nachhaltig zu stärken.

In dieser Ausgabe unseres Newsletters widmen wir uns daher dem Thema Gesundheitschecks im Betrieb. Wir zeigen, welche **Vorsorgen** vorgeschrieben sind, welche zusätzlichen **Angebote** sinnvoll sein können und wie Sie mit **professioneller Unterstützung** die Fürsorgepflicht rechtssicher und praxisnah erfüllen.



Warum Gesundheitschecks wichtig sind

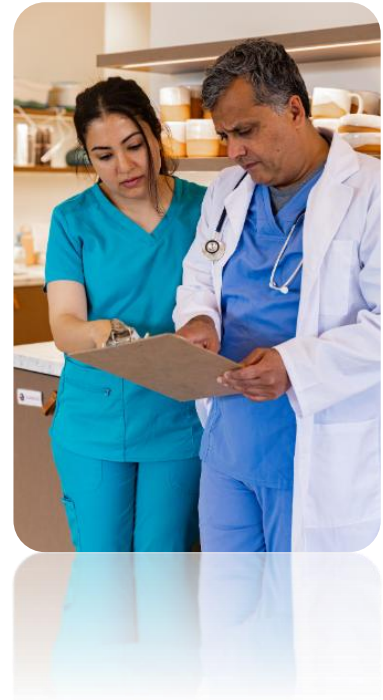
Gesetzliche Grundlage

Die **Arbeitsmedizinische Vorsorgeverordnung (ArbMedVV)** und die **DGUV Vorschrift 2** verpflichten Arbeitgeber dazu, ihren Beschäftigten bestimmte Vorsorgeuntersuchungen anzubieten. Diese richten sich nach den jeweiligen Gefährdungen im Betrieb – beispielsweise Lärm, Bildschirmarbeit oder Nachtarbeit.

Nutzen für Arbeitgeber und Beschäftigte

- **Früherkennung** gesundheitlicher Risiken
- **Rechtssicherheit** für Arbeitgeber
- **Reduzierung von Ausfallzeiten** durch Prävention
- **Stärkung der Mitarbeiterbindung** durch gelebte Fürsorge

Ein Satz bringt es auf den Punkt: **Vorsorge ist Fürsorge – und sie lohnt sich doppelt.**



Der rechtliche Rahmen – Ihre Pflichten als Arbeitgeber

- **ArbMedVV**: Vorgaben zu Pflicht-, Angebots- und Wunschvorsorge
- **ArbSchG & ASiG**: Arbeitgeberpflichten zum Schutz der Mitarbeitenden
- **DGUV Vorschrift 2**: Berechnung der Einsatzzeiten von Betriebsärzten und Fachkräften für Arbeitssicherheit



„Wussten Sie schon? Schon ab dem 1. Mitarbeitenden gilt die Pflicht zur Bestellung eines Betriebsarztes und einer Fachkraft für Arbeitssicherheit.“

Nicht jede Vorsorge ist gleich. Hier die Vorsorgen im Überblick:

- **Pflichtvorsorge** – muss der Arbeitgeber bei bestimmten Gefährdungen veranlassen (z. B. Atemschutz, Arbeiten mit Gefahrstoffen).
- **Angebotsvorsorge** – muss der Arbeitgeber aktiv anbieten (z. B. Bildschirmarbeit, Tätigkeiten mit Belastungen des Muskel-Skelett-Systems).
- **Wunschvorsorge** – kann jede/r Beschäftigte einfordern, wenn sie im Zusammenhang mit der Arbeit steht.

Beispiele für häufige Vorsorgen:

- Bildschirmarbeitsplätze
- Lärm
- Nachtarbeit
- Fahr- und Steueraufgaben

👉 Tipp von AMUSA: Dokumentieren Sie jede Vorsorge sorgfältig. So erfüllen Sie Ihre gesetzlichen Pflichten und vermeiden spätere Nachfragen durch Behörden oder Berufsgenossenschaften.

Gesundheitschecks als Teil einer modernen Unternehmenskultur

Gesundheitschecks sind mehr als Pflicht – sie sind ein starkes Signal an Ihr Team: „Wir kümmern uns um euch!“

Weitere Bausteine eines erfolgreichen Gesundheitsmanagements:

- Regelmäßige **Gesundheitstage** im Unternehmen
- **Psychische Gefährdungsbeurteilung** und Stressprävention
- **Impfangebote** im Betrieb
- **Workshops zur Ergonomie** und rückengerechten Arbeit



Mit der **AMUSA GmbH** haben Sie einen Partner an Ihrer Seite, der bundesweit für Sie da ist – mit Betriebsärzten, Fachkräften für Arbeitssicherheit und einem breiten Angebot an arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Leistungen.

Häufige Irrtümer bei Vorsorgen

- „Vorsorge ist nur bei körperlich schweren Tätigkeiten nötig.“ ❌ → Auch Büroarbeitsplätze erfordern z. B. die Bildschirmvorsorge.
- „Wenn ein Mitarbeiter nicht will, muss ich nichts anbieten.“ ❌ → Angebotsvorsorgen müssen aktiv angeboten und dokumentiert werden.
- „Das ist alles nur Bürokratie.“ ❌ → Nein, Vorsorgen reduzieren krankheitsbedingte Ausfälle und sind damit wirtschaftlich sinnvoll.

Best Practice: Gesundheitschecks, die sich auszahlen

Kurze Praxisbeispiele:

- Ein Logistikunternehmen senkt Krankentage durch regelmäßige Hörtests (Lärmexposition).
- Ein Büro-Dienstleister führt Ergonomie-Workshops ein → Rückenschmerzen deutlich reduziert.
- Ein Produktionsbetrieb bietet Gripeschutzimpfungen im Herbst an → weniger Ausfälle im Winter.

Checkliste: So integrieren Sie Gesundheitschecks erfolgreich

- Ermitteln Sie mit der Gefährdungsbeurteilung die nötigen Vorsorgen
- Planen Sie Termine rechtzeitig (Kalenderführung & Erinnerungen)
- Informieren Sie Ihre Mitarbeitenden über Rechte und Pflichten
- Dokumentieren Sie Angebote und Ergebnisse
- Evaluieren Sie jährlich die Wirksamkeit



Hinweis: AMUSA unterstützt Sie bei **Organisation, Durchführung und Dokumentation** – alles aus einer Hand.

Abschluss

Unser Fazit:

Gesundheitschecks sind keine reine Bürokratie, sondern echte Fürsorge. Sie sichern nicht nur die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden, sondern auch den langfristigen Erfolg Ihres Unternehmens.

☞ Wenn Sie wissen möchten, welche Vorsorgen in Ihrem Betrieb verpflichtend sind oder wenn Sie Ihr Gesundheitsmanagement ausbauen möchten: **Sprechen Sie uns an!**

Sie möchten mehr erfahren oder ein unverbindliches Beratungsgespräch vereinbaren? [Buchen Sie gerne hier einen Termin direkt bei uns.](#)

Besuchen Sie uns auf [unserer Website](#) oder schreiben Sie uns direkt an [per Mail](#).

Bleiben Sie gesund und gut vorgesorgt!
Ihr Team der AMUSA GmbH

Folgen Sie uns auch auf [Instagram](#) und [LinkedIn](#) und verpassen Sie keine hilfreichen Tipps und Informationen mehr, die Ihnen den Arbeitsalltag erleichtern.



SO GEHT ES WEITER



**Pilzinfektionen in der
Friseurbranche**